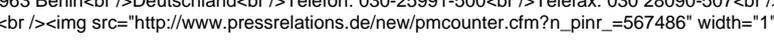




Yasmin Fahimi: "Dieser Bericht muss ein Weckruf sein!"

Yasmin Fahimi: "Dieser Bericht muss ein Weckruf sein!"
Zum heute vorgestellten Nationalen Bildungsbericht erklärt SPD-Generalsekretärin Yasmin Fahimi: Der Nationale Bildungsbericht ist ein Alarmsignal. Die berufliche Ausbildung in Deutschland wird immer stiefmütterlicher behandelt. Im Jahr 2012 sind so wenige Ausbildungsverträge abgeschlossen worden wie seit bald 40 Jahren nicht mehr. Nur noch jeder fünfte Betrieb in Deutschland bildet überhaupt noch aus. Zugleich verfügen aber fast 20 Prozent der jungen Frauen und Männer über gar keine abgeschlossene Berufsausbildung. 1,5 Millionen jungen Menschen im Alter zwischen 20 und 30 Jahren fehlen damit die grundlegenden Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben. Dieser Befund ist alarmierend, weil die Unternehmen zugleich seit Jahren bitter über den Fachkräftemangel klagen. Dieser Mangel ist hausgemacht und spricht nicht gerade für unternehmerische Weitsicht. Unser Wohlstand basiert auf einer starken industriellen Basis. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, dürfen wir die Ausbildung in den industriellen Kernberufen nicht weiter vernachlässigen. Denn das rächt sich gerade bitter: In Berufen wie Metall und Elektro besteht bereits heute eine beträchtliche Unterdeckung. Wir brauchen jetzt einen Pakt für Aus- und Fortbildung zwischen Politik, Unternehmen und Gewerkschaften. Wir müssen echte Angebote machen, um junge Menschen zu einem Ausbildungsplatz zu verhelfen. Die Industrie muss endlich verstehen, dass der beste Weg, sich für die Zukunft Fachkräfte zu sichern, ist, im eigenen Unternehmen auszubilden. Das muss auch für Jugendliche gelten, die keine idealen Ausgangsvoraussetzungen mitbringen. Und wir müssen aufhören, berufliche gegen akademische Bildung auszuspielen. Wir brauchen die Kenntnisse der Ingenieure und Wissenschaftler genauso wie das Können der Meister und Facharbeiter. Natürlich wäre es töricht zu glauben, jungen Menschen mit politischen Entscheidungen vorschreiben zu können, ob sie ein Studium oder eine Ausbildung einschlagen. Sie wollen eine qualitativ hochwertige Ausbildung und die Aussichten auf gute Bezahlung und Karrierechancen. Wir müssen die berufliche Ausbildung deshalb attraktiver gestalten. Die Bildungspolitik des Bundes darf sich nicht länger einseitig auf die Hochschulpolitik konzentrieren - das kann sich der Wirtschaftsstandort Deutschland nicht leisten. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
Wilhelmstraße 141
10963 Berlin
Deutschland
Telefon: 030-25991-500
Telefax: 030 28090-507
Mail: pressestelle@spd.de
URL: <http://www.spd.de> 

Pressekontakt

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

10963 Berlin

spd.de
pressestelle@spd.de

Firmenkontakt

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

10963 Berlin

spd.de
pressestelle@spd.de

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands steht wie keine andere Partei für Demokratie und Fortschritt. Ihre Politik orientiert sich an den Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Die SPD ist auch die traditionsreichste deutsche Partei. In diesem Jahr wurde sie 150 Jahre jung.